



RaMinger

Menschen

Interview mit Franz Haidinger
Angekommen in Malawi

Leben

Spielgruppe für die Kleinsten
Frühstück für Dom Alfredo Schöffler

Kirche

Pfarrgemeinderat auf Klausur
„Freut euch“ - Adventkonzert



Advent ...

ein Licht wird ankommen



Liebe Leute!

Ein erfüllter Herbst liegt hinter uns: gerne denke ich zurück an unser 109. Kirchweihfest mit Franz Haidinger, an die Begegnungen mit den Jubelpaaren und die Klausur in St. Florian mit Ernst Bräuer und den Pfarrgemeinderäten. Franz Haidinger bedankt sich recht herzlich für das schöne Kirchweihfest und die vielen persönlichen Briefe, die wir ihm überreicht haben.

Der Advent und Weihnachten liegen vor uns. Mit einem Rätsel lade ich Euch zu den vielen Versammlungen und Gottesdiensten im Advent und zu Weihnachten ein und freue mich auf die Begegnungen mit Euch! Von wem stammt folgender Text?

arme, Erde genannte „Provinz“ betreten hat, um alle zu besuchen; am Fest seiner Ankunft lässt er alle teilhaben, die an ihn glauben. Mit dem Wort „Advent“ wollte man im Wesentlichen sagen: Gott ist hier, er hat sich nicht aus der Welt zurück gezogen, er hat uns nicht allein gelassen. Auch wenn wir ihn nicht sehen oder berühren können, ist er hier und kommt, um uns auf vielfältige Weise zu besuchen: Er tritt in mein Leben ein und will sich an mich wenden. Alle machen wir in unserem alltäglichen Leben die Erfahrung, wenig Zeit für den Herrn und sogar wenig Zeit für uns selbst zu haben. Man endet dabei, vom „Tun“ aufgesogen zu werden. Ist es vielleicht nicht wahr, dass es vielleicht die Geschäftigkeit ist, die von uns Besitz ergreift, dass es die Gesellschaft ist, die mit ihren vielfältigen Interessen unsere Aufmerksamkeit in Beschlag nimmt? Ist es vielleicht nicht so, dass man viel Zeit dem Vergnügen und den Zerstreuungen verschiedenster Art widmet? Bisweilen überwältigen sie uns. Der Advent, diese starke liturgische Zeit, an deren Beginn wir stehen, lädt uns ein, in Stille innezuhalten, um seine Gegenwart zu begreifen. Wie oft lässt uns doch Gott etwas von seiner Liebe wahrnehmen! Es wäre eine schöne, heilbringende Aufgabe für unser Leben, sozusagen ein „inneres Tagebuch“ über diese Liebe zu führen!

Wer hat diesen Text geschrieben? Ich wünsche Euch einen guten Advent und gesegnete Weihnachten!

Euer Reinhard Brandstetter

Pfarrassistent
Mag. Reinhard
Brandstetter



Ankunft Advent

Denken wir kurz über die Bedeutung des Wortes Advent nach, das mit „Gegenwart“, „Ankunft“ oder „Kommen“ übersetzt werden kann. In der Antike handelte es sich um einen Fachbegriff, der benutzt wurde, um die Ankunft eines hohen Beamten, den Besuch eines Königs oder des Kaisers in einer Provinz auszudrücken. Er konnte jedoch auch das Kommen der Gottheit bezeichnen, die aus ihrer Verborgenheit heraustritt. Die Christen verwendeten das Wort „Advent“, um ihre Beziehung zu Jesus Christus zum Ausdruck zu bringen: Jesus ist der König, der diese

lich auf Weihnachten warten. Nur wir selber manchmal nicht: im Trott unseres geschäftigen Lebens kommen wir selber nie so richtig an, sind wir ständig unterwegs, von einem Tag zum nächsten. Die 24 Tage im

Advent Das ist die Zeit, wo alles ankommt: die Kekse und die Weihnachtsschmecken, die großen Wünsche bei den leuchtenden Kinderaugen, das Jesus-Kind, Josef und Maria. Alles kommt an, bei denen, die fröh-

an.kom-
men

Über die Auferstehung und das Ewige Leben

Am 10. und 11. Oktober war der Pfarrgemeinderat auf Klausur in St. Florian.

Ernst Bräuer, ehemaliger Leiter des Bildungshauses Schloss Puchberg, referierte über Tod und Auferstehung, über die christliche Hoffnung auf das Ewige Leben, über Himmel und Hölle. Neben angeregten Gesprächen über das Dies- und das Jenseits gab es einen gemütlichen Abend in der Stiftsklausur, bei der überraschend Landeshauptmann Josef Pühringer kam, der zuvor bei einem Konzert in der Stiftskirche war.



Referent Ernst Bräuer



Pausengespräche in St. Florian

Text und Fotos: Thomas Reichweger-Cepeck

Pfarre sucht Organisten

Organist Rudi Bramberger spielt seit 16 Jahren regelmäßig auf der Orgel und begleitet mit seinen 2 Manualen und den 12 Registern die Gottesdienste in Kleinraming. Wenn Rudi nicht da ist, bleibt den über 600 Pfeifen aber die

Luft weg. Deswegen sucht die Pfarre zusätzlich jemanden, der gerne Klavier spielt, die Orgel kennen lernen und Organist werden möchte. Bitte bei Pfarrassistent Reinhard Brandstetter oder bei Rudi Bramberger melden.



Die Orgel in Kleinraming mit ihren 2 Manualen und 12 Registern

Foto: Thomas Reichweger-Cepeck



Foto: Karl Großauer

**Pfarrer
Deogratias**

Liebe Pfarre!

Bald feiern wir das Weihnachtsfest. *Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens (Jes. 9,5).* In Uganda, es ist immer ein großes Fest, wenn ein Kind geboren wird! Jedes Kind bringt besondere Freude und Segen mit. Bei uns bekommt ein Kind den Namen von der Atmosphäre seiner Geburt: Ich heiße Deogratias, weil ich der erste Sohn in der Familie war; darum wollten sich meine Eltern bei Gott bedanken! Die Geburt Jesu, seine Menschwerdung - seine erste große Verwandlung - ist eine große Freude und ein Grund, Gott danke zu sagen! *Er war wie Gott, hielt aber nicht daran fest... wurde Mensch, den Menschen gleich... (Phil 2,6).* Wir können diese Verwandlung jedoch nicht erfassen mit unseren Sinnen, sie ist zu groß! Ein kleines Kind verändert die Welt, es verändert mich und mein Leben. Das Reich Gottes hat begonnen! Es ist mein Wunsch für Euch alle, dass dies in unseren Herzen erfahrbar wird. Gott zeigt uns sein Gesicht. Er ist vom Himmel herab zu uns gekommen, um uns alle in den Himmel zu führen. Ich wünsche uns eine fruchtbare Adventzeit und Frohe Weihnachten!

Dr. Deogratias Ssonko

Advent wollen uns sagen, dass jemand zu uns kommt, der mit uns geht, tagein, tagaus. Und sie wollen uns sagen, was das Ziel unserer Reise ist: Ankommen bei uns selber und bei Gott. In der Fußzeile gibt es dazu Anregungen, Gedanken und Angebote für eine Zeit der Begegnung, der Stille und der Freude.

30. November

**1. Advent-
sonntag**



Es kommt nicht darauf an, wo Du herkommst. Nur die Richtung, die Du jetzt einschlägst, entscheidet darüber, wo Du ankommen wirst.

dt. Sprichwort

Ich bin überzeugt, dass es gut ausgehen wird



Bischofsvikar **Franz
Haidinger**

1964 war Kleinraming seine „erste Liebe“. An die Zeit in seiner ersten Pfarre erinnert er sich auch 50 Jahre danach noch gerne zurück. Die Rede ist von Franz Haidinger, der als Kaplan in Kleinraming und danach auf der Ennsleite viele Jugendliche für den Glauben begeistert hat. Thomas und Veronika Reichweger haben ihn in Ebensee besucht. Im Interview erzählt er über seine Zeit mit den Jugendlichen und warum er überzeugt ist, dass die Weltgeschichte gut ausgeht.

Du warst als junger Kaplan in Kleinraming und dann auf der Ennsleite sehr mit der Jugend verbunden. Warum sind damals so viele Jugendliche gekommen?

Natürlich wandelt sich die Zeit immer wieder und man muss die Jugendlichen heute anders ansprechen als vor 40 Jahren. Aber immer, glaube ich, geht es darum, dass du ihnen ein Freund bist, dass du Zeit hast für sie, dass du wirklich gut umgehst mit ihnen. Und wichtig ist, dass dir der Glaube selber viel bedeutet und du Wege suchst, wie die Jugendlichen erfahren können: der Glaube tut etwas Gutes mit meinem Leben. Ich erinnere mich, dass bei einer Heimstunde in der Raming einmal 130 Jugendliche waren. So manchen von ihnen habe ich einfach auf den Bällen kennen gelernt. Und wie ich einen gesehen habe, der mir unbekannt war, habe ich ihn angeredet: Wer bist denn du, wo kommst du her?

Und dann komm ich nach zwei Jahren auf die Ennsleite und erlebe einen totalen Absturz: ich bring nichts zusammen bei der Jugend. Aber dann ist in der HTL, wo ich unterrichtet habe, bei einer Religionsstunde etwas aufgebrochen: Wir haben über Kirche gesprochen und die Jugendlichen waren so dabei in dem Thema, dass einer gesagt hat: „Könnten nicht wir in einer Gruppe anfangen, Kirche zu leben - versuchen, so zu leben, wie Kirche sein soll?“ Damit ist der 1.Club entstanden. Und bald war

1. Dezember

Das Herz weihnachtlich aufgemacht,
denn bald schon kommt die stille Nacht.
Ein bisschen Einkehr halten
und ab und zu die Hände falten.
Adventzeit will uns lehren, ein bisschen
mehr zu geben als zu nehmen.

© Monika Minder



2. Dezember

Der Hastige überspringt seine
Gelegenheiten.

aus Albanien

3. Dezember Rorate um 06.00 Uhr

eine zweite Gruppe, eine dritte, eine zehnte. So ist das FIO entstanden: „fio“ heißt lateinisch „ich werde“. Das war ein super Programm für die Jugendlichen. Die HTLer haben das natürlich vom Englischen abgeleitet: „Future Is Ours.“ Als ich dann Diözesanseelsorger der Katholischen Jugend war, haben wir angefangen, Jugendfeste und Impulstreffen anzubieten. Bei den großen Pfingsttreffen war die große Frage: Kann der Heilige Geist, von dem die Bibel so faszinierend berichtet, auch über unser Leben kommen? Beim dritten Pfingsttreffen waren 1.200 Jugendliche drei Tage lang auf dem großen Pfadfinderzeltplatz in St. Georgen im Attergau. So mancher sagt heute nach 40 Jahren: „Damals habe ich zum Glauben gefunden!“

Mit Papst Franziskus scheint in der Kirche wieder etwas aufzubrechen. Wie sollte sich die Kirche weiter entwickeln? Das ist ein großes Ringen jetzt gerade in der Kirche. Die Menschentypen sind sehr verschieden: die einen wollen strikte Regeln, sie brauchen den Halt und fürchten, dass alles zerfällt, wenn es keine strengen Gesetze gibt. Der Papst sagt, dass er die Kirche wie ein Feldlazarett sieht: Er möchte, dass die Glaubenden den Mitmenschen nicht Gesetze und Regeln hinhalten, sondern eine ausgestreckte, helfende Hand – in all den Fragen, die die Menschen haben, in all

den Lasten, die auf ihrem Leben liegen.

In den Nachrichten folgt eine Tragödie auf die nächste. Sind 2.000 Jahre christlicher Botschaft von Nächstenliebe, Verzeihen und Gemeinschaft spurlos an uns vorüber gegangen?

Das ist mein Ur-Thema, das mich immer beschäftigt: Wie kann die Welt gut werden, wenn sich die Herzen nicht wandeln? Und wieso schafft es der Glaube, die Kirche nicht, die Herzen zu verändern? Wir können es nicht selber machen, aber wir könnten Bedingungen schaffen. Wenn in einer Pfarre nur „Betrieb“ gemacht wird, dass halt was los ist, ist noch nicht viel geschehen! Ich fürchte, wir haben viele Menschen mit dem Glauben nur oberflächlich berührt, aber nicht in der Tiefe erreicht. Die Welt horcht auf, wenn sie irgendwo einen sieht, der wirklich den Glauben lebt: Mutter Theresa von Kalkutta, oder andere. Aber ich bin voll Zuversicht: Es steigen die Möglichkeiten des Negativen in dieser Welt durch Technik und Globalisierung, aber unendlich viel gute Dinge wachsen auch! Es ist doch eine Grundbotschaft unseres Glaubens: Jesus hat die Welt erlöst! Ist das wahr oder ist da etwas schief gegangen? Hat er nur einen Teil der Welt erlöst? Auf dem Hintergrund des Evangeliums lebe ich aus der tiefen Überzeugung, dass es gut enden wird mit uns und der Welt!

Blick 4 Winkel



aus
Malawi



Lena
Sachsenhofer
raminger@aon.at

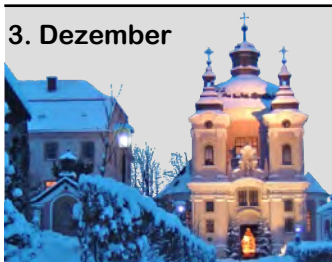
Ankommen

Advent – Ankunft – die Vorbereitung auf die Ankunft von Jesus. Ankommen ist so eine Sache. Eine Ankunft kann schön sein: willkommen geheißen werden, gastfreundlich aufgenommen werden. Eine Ankunft kann aber auch mit vielen Problemen verbunden sein: niemand nimmt Notiz von dir. Ob du da bist oder nicht, scheint nicht wichtig zu sein. Mit „Ankommen“ kenne ich mich schön langsam recht gut aus! Meine Ankunft hier in Lilongwe, Malawi, war ganz eindeutig eine von der schönen Sorte. Man könnte fast sagen wie im Bilderbuch. Ich und meine Mitvolontärin wurden wärmstens empfangen, jeder hat sich auf uns gefreut, alle wollten uns kennen lernen und jeder unsere exotischen Geschichten hören. Warum also nicht auch dem Jesuskind so einen Empfang bereiten?

Wir sollten uns auf ihn freuen, ihn kennen lernen wollen und auch bereit sein, seine Geschichten zu hören. Da muss man sich Zeit nehmen und ein Wagnis eingehen, aber was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?



3. Dezember



Christkindl gehen

- Abfahrt von Kleinraming: 7.51 Uhr mit dem Postbus
- Weggehen beim Citypoint in Steyr: 8.15 Uhr
- Wortgottesdienst in Christkindl: 9.00 Uhr

4. Dezember

Haltet in den dunklen Tagen Euer Herz bereit! Tannen werden Lichter tragen und die leuchten weit. Leuchten in der Nächte Schweigen und im kalten Wind. Sterne werden sich bezeigen, die noch ferne sind. Schon erglüht ein heimlich Gleißern in der Mitternacht, denn ein Kind ist uns verheißen, das uns fröhlich macht.

Lausbubentreich



Als kleiner Bub verbrachte ich meine ersten Lebensjahre in Kleinraming. Mein Vater arbeitete als Gendarmeriebeamter im Ort und meine Mutter war Hausfrau. Da kam eines Tages ein junger Kaplan in unseren Ort und der war einfach sehr nett und freundlich zu uns Kindern. Als er eines Tages mit seinem Auto in die Garage des Pfarrhofes fahren wollte,

öffnete ich gemeinsam mit meinem Freund, dem Oberleiter Helmut, das Garagentor. Als der Kooperator Franz Haidinger dann drinnen war, schloss ich von außen ab. Der Kooperator sagte zu uns: „Bitte, liebe Buben, lasst mich aus der Garage heraus, ich muss doch in der Kirche eine Messe halten, außerdem habe ich es sehr eilig!“ Meinem Freund und mir war das aber egal und wir warteten eine Viertelstunde ab. Herr Haidinger blieb aber immer freundlich und als wir dann endlich die Garagentür wieder aufschlossen, bedankte er sich bei uns, und sagte: „Als Belohnung, weil ihr mich befreit habt, bekommt ihr von mir jeder ein Eis.“ Jahre später, als mein Bruder Gerhard in Steyr ins Gymnasium ging, fragte ihn der Religionslehrer: „Woher kommst du?“ Gerhard antwortete: „Aus Behamberg, aber früher lebte ich einige Jahre in Kleinraming.“ Daraufhin fragte ihn Franz Haidinger: „Hast Du mich einmal in der Pfarrgarage eingesperrt?“ Darauf Gerhard wie aus der Pistole geschossen: „Nein, das war mein Bruder, der Hans. Der hat immer solche Lausbubengeschichten gemacht.“

Hans Wimmer

Die Liebe zu Kleinraming, Gott und den Menschen



Als Ehrengast beim 109. Kirchweihfest am 21. September 2014 kam heuer Bischofsvikar Franz Haidinger, der vor 50 Jahren für 2 Jahre Kaplan in Kleinraming war.



Franz Haidinger mit den von ihm getauften Ramingern

Gott liebt uns - und wir müssen auf diese Liebe antworten!“ Darüber sprach Franz Haidinger bei seiner ersten Predigt in Kleinraming am 02. August 1964. Und diese Liebe hat Franz Haidinger nicht mehr losgelassen. Damals, vor 50 Jahren, war Kleinraming sein erster Arbeitsplatz als junger Priester und „Seine erste Liebe“, wie er sagt. An die damaligen Begegnungen mit den Ramingern erinnert er sich

gerne zurück. Beim Kirchweihfest fanden wieder viele Begegnungen statt, z.B. mit den Ramingern, die er als junger Priester getauft oder getraut hat. Viele Ramingern waren beim Kirchweihfest genauso wie damals beeindruckt von Franz Haidinger, der es versteht, die Menschen zu begeistern. Bei den vielen Gesprächen und



Franz Haidinger mit den von ihm getrauten Ehepaaren

Erinnerungen, die ausgetauscht wurden, war die Begeisterung von Bischofsvikar Franz Haidinger für Gott und die Menschen spürbar. Warum Franz Haidinger, soviel er auch nachdenkt, „nichts Besseres und nichts Wertvolleres wüsste, als den Weg des Glaubens zu gehen“, kann in der „Kleinen Chronik Nr.17“ nachgelesen werden. Verfügbar am Schriftenstand in der Pfarrkirche Kleinraming bzw. im Internet unter:

„http://pfarre-kleinraming.dioezese-linz.at/Kleine_Chronik/17.Chronik_Kirchweihfest_2014.pdf“

Helmut Mitterhauser

Fotos: Helmut Mitterhauser / privat

5. Dezember

Denke lieber an das, was du hast, als an das, was dir fehlt! Suche von den Dingen, die du hast, die besten aus und bedenke dann, wie eifrig du nach ihnen suchen müsstest, wenn du sie nicht hättest.

Marc Aurel

6. Dezember Nikolaus

Regnet's an Sankt Nikolaus, wird der Winter streng und graus.

Bauernregel



Silberne Hochzeit

Ein Vierteljahrhundert hat bleibende Werte geschaffen.



Regina und Martin Michlmayr



Andrea und Johann Gmainer



Claudia und Franz Froschauer



Petra und David Musl

Goldene Hochzeit

Wie Gold hat sich die Ehe 50 Jahre als kostbar erwiesen.



Edeltraud und Josef Streitner



Christine und Stefan Well



Elisabeth und David Walcher



Maria und Leopold Zöttl

A Miteinander und Füreinand...

Am 12. Oktober wurde in Kleinraming der Sonntag der Jubelpaare gefeiert.

Kleinraming ist ein Ort, in dem es sich gut leben lässt und in dem man gemeinsam alt werden kann! 25, 50, 60 und sogar 65 gemeinsame Ehejahre feierten zehn Paare am Sonntag der Jubelpaare. Pfarrer Alois Beinhackl feierte den Dankgottesdienst und die

Musikkapelle Kleinraming begleitete die Eheleute anschließend ins Pfarrheim zu einem Empfang bei Sekt, Kaffee und Kuchen. Und so, Hand in Hand, wie unsere Jubelpaare, gehen auch die Vorbereitungen zu diesem wertvollen Fest: Danke allen, die mithelfen, dass wir mit unseren Jubelpaaren so schön feiern dürfen.

Anni Michlmayr

Lange Jahre Hand in Hand,
a Miteinander und Füreinand.
Viele Jahre gemeinsam Leb'n,
is' a geg'nseitiges Nehma und a Geb'n.
an gut'n und an schlecht'n Tag'n,
allwei auf's Neiche "Ja" zueinander sag'n.
Dazua g'hert vü Liab und ganz a fein's G'spür,
ihr habt's uns des vorg'lebt, a groß's "Dankschön" dafür.

Diamantene Hochzeit

Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen, sie ist unzerstörbar wie der Edelstein

Eiserne Hochzeit

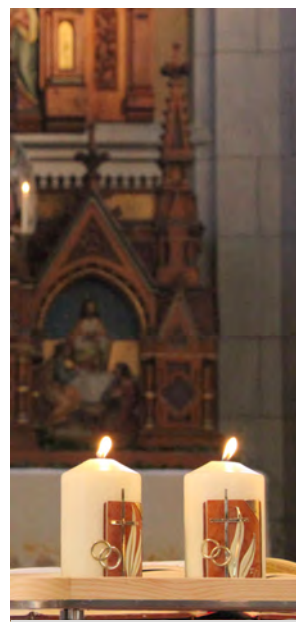
Eiserne Bande überstehen nach 65 Jahren auch die stärksten Stürme.



Rosa und Franz Hanger



Maria und Engelbert Krempl



Hochzeitskerzen bei der Messe für die Jubelpaare

Fotos: Karl Großauer

7. Dezember

2. Adventsonntag

Kleine Taten, die man ausführt, sind besser, als große, die man plant.

George C. Marshall

8. Dezember

Pfarrfrühstück

"Wir können nicht vom Reich Gottes reden, wenn Menschen ihr Überleben aus dem Müll haben."
Bischof Alfredo Schöffler

Der Reinerlös des Pfarrfrühstücks kommt Bischof Schöffler zugute. Er gibt Straßenkindern in Brasilien zu Essen.



Kekskerzen

Zutaten:

4 Doppelkekse
4 Waffelröllchen
4 Mandeln

Zuckerglasur:

100 g Staubzucker mit dem Saft einer Zitrone vermischen, nach Bedarf Zucker / Zitronensaft hinzufügen

Zum Verzieren:

Gummibärli, Smarties, Nüsse

Zuckerglasur herstellen. Zuerst "klebt" man damit das Waffelröllchen auf den Keks. Anschließend setzt man die Mandel als Flamme auf das Waffelröllchen. Als Dekoration können Nüsse, Gummibärli und / oder Nüsse rundherum auf den Keks geklebt werden.

Quelle: vs-material.wegerer.at

Advent- und Weihnachts-Quiz

Im Advent und zu Weihnachten gibt es verschiedene Bräuche und Gegebenheiten, die du sicher kennst. Setze die Wörter in den Text ein:

Maria / 4. Dezember / Hirtenstab

Ochs / grüne Zweige / Jesuskind

Könige / heiligen Abend / Esel

Krampusse / Bischofsmütze

Hirten / 6. Dezember / Josef

Krampus und Nikolaus – am _____

Er trägt die _____, den _____ und ein prächtiges Gewand. Ihm folgen aber auch noch finstere Gestalten, die _____.

zum Ausmalen



Barbara Fest - am _____

Am Barbara-Tag schneidet man Zweige von Kirsch- oder Apfelbäumen und stellt sie an einem warmen Ort ins Wasser. Treiben die Zweige Knospen, die bis zum _____ aufblühen, heiratet angeblich ein Familienmitglied im nächsten Jahr.

Die Weihnachtskrippe:

In jeder Krippe findet man: _____ und _____, _____, die heiligen drei _____, _____ und _____ und natürlich das _____.

Christbaum: Früher hängte man _____ anstatt des Christbaums in der Stube auf.

9. Dezember



Gott gab die Zeit, von Eile hat er nichts gesagt.

aus Finnland

10. Dezember

Rorate

Jeweils Mittwoch, 06.00 - 06.30 Uhr
Anschließend kleines Frühstück in der Sakristei.

Wenn der laute Tag noch fern ist, ist Gott bei uns! Es ist eine Zeit der Stille, der Behaglichkeit. Das ist die beste Zeit, um zu Beten und den Tag zu starten.

Spielgruppe nach der Methode von Emmi Pikler

Seit Oktober findet jeden Dienstag um 09.00 Uhr eine Spielgruppe nach der Methode von Emmi Pikler im Pfarrheim statt. Kinder im Alter von ein bis zwei Jahren sind dabei die wichtigsten Teilnehmer. Das Pfarrheim wird zu einem ganz speziellen Spielplatz für die Kleinen. Da findet man Spielzeug wie Dosen, mit und ohne Deckel, Becher, Taschen, Puppen, Holzkegel, Puppengeschirr. Außerdem gehören ein Podest mit schiefer Ebene, ein Klettergerüst und auf den Kopf gestellte Hocker zum Spielinventar.

Die Spielgruppe wird von Ruth Müller geleitet. Während die Kinder in der Mitte spielen, sitzen die Mütter am Rand und schauen ihren Kindern beim Spielen zu, ohne selbst aktiv zu werden: welches Spielzeug entdeckt mein Kind für sich, wie hoch traut es sich auf das Klettergerüst, wie gehen die Kinder miteinander um. Es ist spannend, die Kinder zu beobachten und dabei viel über die Kinder und über sich selbst zu lernen. Veronika Reichweger



Gruppenleiterin Ruth Müller

41 Jahre, 7-jährige Tochter,
12 Jahre Hauptschullehrerin

Ausbildung: Montessori-

Lehrerin, Pikler-Pädagogin, TCM-Ernährungsberaterin (Traditionelle Chinesische Medizin), PranaVita –Therapeutin, leitet momentan Meditationsabende in Behamberg

„Mein Anliegen ist es, kleine und große Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen, ganz sie selbst zu sein, sich ganz zu ihrem wahren Wesen entwickeln zu können, ohne dabei Masken des Alltags aufsetzen oder sich hinter bestimmten Rollen verstecken zu müssen.“



Kinder auf dem Klettergerüst

Fotos: Veronika Reichweger



Ausprobieren der schiefen Ebene



Dosen entdecken

Zur Person Emmi Pikler

Emmi Pikler wurde 1902 in Wien geboren. Gemeinsam mit ihrem Mann entschied sie, ihrem Kind freie Bewegung zu ermöglichen und seine Entwicklung von klein auf in Geduld abzuwarten. Von Anfang an war ihr Ziel, dem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Aus ihren Erfahrungen lernte sie, dass ein Kind nicht zu Bewegungen und zum Spiel angeregt werden muss und dass jedes Detail im Umgang mit dem Kind und in seiner Umgebung wichtig ist.

11. Dezember

Reiß deine Gedanken von deinen Problemen fort!
Das ist das Beste, was der Mensch für seine
Gesundheit tun kann.

Mark Twain

12. Dezember

Auf, werde Licht! Denn es
kommt dein Licht und die
Herrlichkeit des Herrn geht
leuchtend auf über dir.

Jes 60,1



28. KMB-Radwallfahrt nach Mariazell



Die Radwallfahrer mit ihren Begleitern vor dem Aufbruch nach Mariazell

Diese elf sportlichen Männer haben sich von den schlechten Wetterprognosen nicht beeindrucken und so die 28-jährige Tradition unserer Radwallfahrten nach Mariazell weiterleben lassen. Die heurige Wallfahrt stand im Zeichen einer tollen Gemeinschaft, einer unfall- und pannenfreien Hin- und Rückfahrt und den wetterbedingten Herausforderungen bei den beiden Abfahrten vom Zellerrain. Wir bedanken uns bei unseren Begleitern Hermine Forster und Hans Brandner sowie den Firmen Renault Forster und SPAR Bürstmayr für ihre Unterstützung!

Fritz Großeiber

Der Islam ist mit 1,6 Milliarden Gläubigen nach dem Christentum (ca. 2,2 Milliarden Gläubige) heute die zweitgrößte, monotheistische Weltreligion, die im frühen 7. Jahrhundert in Arabien durch den Propheten Mohammed gestiftet wurde. Der arabische Begriff

Islām **إسلام**
leitet sich von dem arabischen Verb *aslama* (übergeben, sich ergeben, sich hingeben) ab und bedeutet mithin Unterwerfung (unter Gott), völlige Hingabe (an Gott).

Den Islam verstehen KMB-Männertag 2015

Der Islam hat viele Gesichter. Die bekanntesten derzeit sind die grimmigen Kämpfer der Terrormiliz "Islamischer Staat", die Tod und Gewalt predigen. Und Malala Yousafzai, ein 17-jähriges pakistanisches Mädchen, das sich für die Rechte von Kindern und

Frauen einsetzt - auch mit dem eigenen Leben. Dafür hat sie im Oktober den Friedensnobelpreis erhalten. Beide, Malala und der Islamische Staat könnten verschiedener nicht sein, beide kommen aus der Welt des Islam. Was steckt also hinter der zweitgrößten Religion der Welt? Was ist das Wesen des Islam und wo gibt es religiöse und geschichtliche Berührungspunkte zum Christentum? Die Katholische Männerbewegung geht diesen Fragen beim Männertag gemeinsam mit Pfarrassistent Reinhard Brandstetter, Religionsprofessor am Gymnasium Werndlpark in Steyr, nach. Der Männertag findet am Samstag, den 24.01.2015 beim Kirchenwirt statt und beginnt mit dem gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr.

Thomas Reichweger-Cepek



Moslem beim Gebet

13. Dezember
Chorkonzert

Freut euch!
Heute ist das Adventkonzert in der Kirche. Die Maultrommelmusik Schwarz, Kinder der Volksschule, Holzbläser und der Kirchenchor laden zu einem besinnlichen Abend ein.

14. Dezember



3. Adventsonntag

Überall sind wir von Wundern umgeben, wenn wir die Augen haben, sie zu sehen.

Ernst R. Hauschka

Foto: Helmut Mitterhauser



Bischof Dom Alfredo Schäffler

Frühstück für Dom Alfredo Schäffler



Am 8. Dezember findet zum 31. Mal das traditionelle Pfarrfrühstück im Turnsaal der Volksschule Kleinraming statt. Im Anschluss

an den Gottesdienst laden wir alle dazu herzlich ein! Es gibt Gestricktes, verzierte Kerzen, Türkränze, selbstgebastelte Geschenke und vieles mehr für Weihnachten zu kaufen. Es warten auch wieder Überraschungen auf Euch. Die guten Mehlspeisen, Kekse und Kaffee sind nicht mehr weg zu denken. Für die Nicht-Naschkatzen gibt es Leberkäs-Semmeln. Im

letzten Jahr konnten wir € 6.800,- direkt an Bischof Alfredo Schäffler in Parnaíba übergeben. Durch Eure Spenden konnte er im Jahr 2013 über 54.000 Essen in den 14 Sozialzentren an Straßenkinder in Brasilien austeilten. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Wir bitten auch heuer wieder um Eure Hilfe und Unterstützung bei den Vorbereitungsarbeiten. Bitte bringt uns Kekse, Kletzenbrot, Türkränze und Selbstgebasteltes aller Art. Diese können am Samstag bis 12.00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. Die Mehlspeisen bitte am 8. Dezember vor der Messe ins Pfarrheim bringen.

Lothar Rutenstorfer, Missionskreis

Foto: KMB



Yohan und Simon mit ihren Eltern in der Gesundheitsstation Itaragwe

„Stern der Hoffnung für Menschen in Tansania“



Seit 30 Jahren unterstützt die AKTION SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in

Morogoro, eine der ärmsten Regionen im Osten Tansanias. Hier wird der Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten finanziert, um täglich Leben zu retten.

Bernal und Carolina Mzwanka sind zwei Stunden zu Fuß gegangen, um ihre Kinder, Yohan und Simon, zur Gesundheitsstation in Itaragwe zu bringen. Die Kinder haben typische Symptome von Malaria: hohes Fieber und Gliederschmerzen. In Itaragwe bekommen sie Tabletten und werden einen Tag lang beobachtet. Dann können sie wieder

mit Medikamenten für die nächsten zwei Tage versorgt und einem Moskitonetz nach Hause gehen. Ohne fremde Hilfe wären Yohan und Simon sehr wahrscheinlich an Malaria gestorben. Die Gesundheitsstationen, sind ein Stern der Hoffnung für alle Menschen, die in Morogoro leben. Damit die Menschen in Morogoro auch weiterhin Zugang zu medizinischer Behandlung haben, brauchen wir Ihre Unterstützung!

- Eine Malariabehandlung kostet nicht mehr als einen Euro pro Tag.
- 60 Euro verdient eine geschulte Hebamme im Monat.
- Ein Moskitonetz kostet 5 Euro. Mit 500 Euro werden 100 Menschen vor Malaria geschützt.

15. Dezember

Wie kannst du für andere das Beste tun, nimmst du dir nicht die Zeit, es für dich zu tun.

Arthur Lassen

16. Dezember Bußfeier

Gesegnet, wer im Glauben treu:
Er wird erlöst durch Buß und Reu.

Richard Wagner
deutscher Komponist

Neues Spiel



Wer fängt die längsten Fische?

„Flossen Hoch“ ist ein Spiel für 2-4 Spieler ab 4 Jahren. Schlaue Pinguine merken sich, an welcher Stelle sich die „größten Brocken“ im Wasser „tummeln“ und schnappen dann beherzt zu! Bei „Flossen hoch“ recken 16 Fische ihre Köpfe aus dem Meer. Von oben sehen sie alle gleich aus. Aber bald schon entdecken die Spieler den feinen Unterschied in Farbe und Länge. Wer den immer wieder entweichenden Flossenträgern auf der Spur bleibt, zieht unter den staunenden Blicken seiner Mitspieler so manchen „kapitalen Hecht“ an Land.

Irmgard Preinfalk

Spiele - Bücher - DVD's

In den Sommerferien gab es in der Bibliothek einen Spielenachmittag und ein Preisausschreiben. Bibliotheksmitarbeiterin Irmgard Preinfalk berichtet über beide Aktivitäten:

Spielenachmittag:

Beim Spielenachmittag am 13. August verbrachten Omas und Enkelkinder ein paar vergnügliche Stunden in der Bibliothek. Sie spielten bekannte Spiele oder lernten neue kennen.

Preisausschreiben:

Wir freuen uns über die zahlreiche Beteiligung an unserem Preisausschreiben „Lieblingsspiele der Familie“. Spitzen-



Alt und Jung spielen in der Bibliothek

Foto: Bibliothek Kleinraming

reiter bei den Nennungen war UNO. Die Gewinnerin des Preisausschreibens ist Anna Steiner. Sie erhielt einen Gutschein für Spielentlehnungen über 10 € bei der Preisverleihung am 23. Oktober.

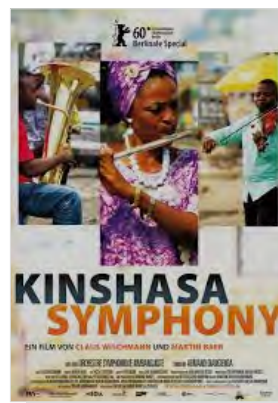


Buch-Tipp

Tatort
Eine Welt

Das Buch bietet eine hervorragend gegliederte Zusammenstellung globaler Probleme. Behandelt werden etwa die Frage

des ungleichen Ressourcenverbrauchs in armen und reichen Ländern, die Verschuldung der armen Länder, die Bildungsthematik, das Nahrungsproblem. Die Auswirkungen des globalen Handels werden ebenso aufgezeigt wie die ganz unterschiedlichen Facetten des Themas Gesundheit in armen und reichen Ländern. Basis für die Darstellung sind vor allem Statistiken von Organisationen wie Weltbank, UNO, WHO oder World Watch Institute.



Film-Tipp

Kinshasa
Symphony

In Kinshasa, der Zehn Millionen-Metropole und Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, gehen die Mitglieder des nach

eigener Aussage weltweit einzigen Orchesters, in dem nur Schwarze spielen, ihrer Leidenschaft nach. Von der Armut und den zerrütteten Verhältnissen des bis vor wenigen Jahren noch im Chaos eines Bürgerkriegs versinkenden Landes geprägt, ist für die Musiker das fast tägliche Proben im Orchester vor allem eine Möglichkeit der Flucht. Dabei legen sie ebenso viel Leidenschaft wie Improvisationstalent an den Tag. Und auch die Lebensfreude kommt nicht zu kurz.

17. Dezember

Rorate

Herr öffne unsere Augen, damit wir dein Licht sehen.
Herr öffne unsere Ohren, damit wir dein Wort hören.
Herr öffne unsere Lippen, damit wir dein Lob verkünden.
Herr öffne unser Herz, damit wir deine Gegenwart spüren.
(Gebet zur Eröffnung der Rorate)

18. Dezember

Stille ist nicht müdes Warten,
sondern innerstes Wachen.

Hanna Hümmer



Freut euch - Adventkonzert

Am 13. Dezember um 19.00 Uhr lädt der Kirchenchor Kleinraming zu einem Adventkonzert in die Pfarrkirche ein. Ein paar ruhige Minuten, in denen die Freude auf Weihnachten spürbar wird, verspricht ein Blick auf das Programm.

„Freut euch“ ist der Titel des heurigen Adventkonzertes. „Freut euch“ heißt auch der 3. Adventssonntag, an dessen Vorabend das Konzert stattfindet.

- freut euch auf die Maultrommelmusik Schwarz aus Molln
- freut euch auf ein Hirtenspiel der Volksschüler
- freut euch auf den Kirchenchor
- freut euch auf das Bläser-Ensemble
- freut euch auf eine besinnliche Zeit in der Kirche
- freut euch auf einen Gedankenaustausch bei Glühwein und Keksen

Wir freuen uns auf Euch!

Manfred Huber
Kirchenchor Kleinraming

Sternsingen: Tour der Nächstenliebe

Die Heiligen Drei Könige und ihre „Tour der Nächstenliebe“ sind fixer Bestandteil der Weihnachtszeit: Im ganzen Land bringen Caspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr und erheben ihre Stimme für Notleidende in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sternsinger-Spenden ermöglichen rund einer Mio. Menschen in den Armutsregionen der Welt ein besseres Leben. Papst Franziskus sagt: „Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die Frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen



Foto: M. Toupal

Raminger Sternsinger vor ihrer Tour der Nächstenliebe

Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. So werden die Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden.“

Infos für die Sternsinger

1. Treffen im Pfarrheim: 23.11.2014 - 10.00 Uhr
Sternsingerproben: 07.12.2014 - 10.00 Uhr
(im Pfarrheim) 14.12.2014 - 10.00 Uhr
21.12.2014 - 10.00 Uhr
Generalprobe für Messe: 05.01.2015 - 16.00 Uhr
Sternsingerjause: 10.01.2015 - 14.00 Uhr

Die Sternsinger besuchen Sie am:

28. Dezember 2014

03. Jänner 2015

04. Jänner 2015

19. Dezember

Freude ist keine Gabe des Geistes,
sie ist eine Gabe des Herzens.

Ludwig Börne

20. Dezember

Man muss sich die Dinge, die einen freuen,
immer wieder herholen, um sich an ihnen
zu wärmen.

Ingrid Koller

Begleiter durch den Advent

1. Adventwoche

Samstag,	29. November	19.00 Uhr	Adventkranzweihe Nehmen sie bitte Ihre Adventkränze und Adventkerzen mit
Sonntag,	30. November	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST / Familiengottesdienst anschl. „Bratwürstelsonntag“ von und mit den Minis
Mittwoch,	03. Dezember	06.00 Uhr 07.51 Uhr	Rorate in der Kirche „Christkindl gehen“ der Frauen (Busabfahrt in Kleinraming)
Samstag,	06. Dezember	17.00 Uhr	Begegnung mit dem Nikolaus in der Kirche

2. Adventwoche

Sonntag,	07. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST , Monatssammlung
Montag,	08. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	FEST der unbefleckt empfangenen Gottesmutter Maria Rosenkranz, Beichtgelegenheit Festmesse mit dem eucharistischen Segen, dann Pfarrfrühstück im Turnsaal für Bischof Schöffler
		10.00 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Gebetsstunde Anbetung in Stille Abschlussandacht
Mittwoch,	10. Dezember	06.00 Uhr	Rorate in der Kirche

3. Adventwoche

		Gaudete:	Freuet Euch! Die Halbzeit der Vorbereitung auf Weihnachten ist geschafft, oder jetzt noch mit der Vorbereitung beginnen?
Samstag,	13. Dezember	19.00 Uhr	Adventkonzert in der Kirche
Sonntag,	14. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST Segen über die Herbergsbilder
Dienstag,	16. Dezember	19.00 Uhr	Bußfeier für die ganze Pfarrgemeinde zugleich Gedenkmesse für Schwester Mercedes
Mittwoch,	17. Dezember	06.00 Uhr	Rorate in der Kirche
Freitag,	19. Dezember	08.00 Uhr	Seniorenmesse

4. Adventwoche

Samstag,	20. Dezember	19.00 Uhr	Abendgottesdienst Kerzen- und Weihrauchweihe, Aktion SEI SO FREI
Sonntag,	21. Dezember	08.30 Uhr 09.00 Uhr	Rosenkranz PFARRGOTTESDIENST / Familiengottesdienst Kerzen- und Weihrauchweihe, Aktion SEI SO FREI

21. Dezember

4. Adventsonntag

22. Dezember

Die besten und schönsten
Dinge auf der Welt kann
man weder sehen, noch
hören. Man muss sie mit
dem Herzen fühlen.

Helen Keller

Lachen und Zufriedenheit sind die
Vitamine unseres Alltags.

Dagmar C. Walter



Begleiter durch Weihnachten

Mittwoch, 24. Dezember	Heiliger Abend 09.00 Uhr Treffen der Ministranten zum Austeilen des Friedenslichtes 16.00 Uhr Gottesdienst mit den Kindern 22.30 Uhr Turmblasen 22.45 Uhr Weihnachtslieder in der Kirche 23.00 Uhr METTE mit Pater Franz Ackerl OSB
Donnerstag, 25. Dezember	Christtag 09.00 Uhr HOCHAMT mit unserem Kirchenchor
Freitag, 26. Dezember	Stephanietag 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTMESSE
Sonntag, 28. Dezember	08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr PFARRGOTTESDIENST
Mittwoch, 31. Dezember	Silvester 15.00 Uhr Jahresschlussandacht für 2014 Gedächtnis der Toten des Jahres Besondere Einladung an die Familien und Angehörigen der Toten: Für jeden Verstorbenen wird beim Gottesdienst eine Kerze entzündet 24.00 Uhr Geläute für den Frieden
Donnerstag, 01. Jänner	Neujahr 2015 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTMESSE für den Frieden
Samstag, 03. Jänner	19.00 Uhr Abendmesse
Sonntag, 04. Jänner	08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr PFARRGOTTESDIENST , Monatssammlung
Dienstag, 06. Jänner	Hl. Dreikönige 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr FESTMESSE mit den Sternsängern



Pater Franz Ackerl OSB, hier bei der Erstkommunion im Mai, feiert mit uns die Mette.

Foto: Helmut Mitterhauser



23. Dezember

Gott schenke Dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall zu Bethlehem.

Irischer Segenswunsch

24. Dezember



Termine

Die Sternsinger besuchen Sie am 28. Dezember, 03. und 04. Jänner

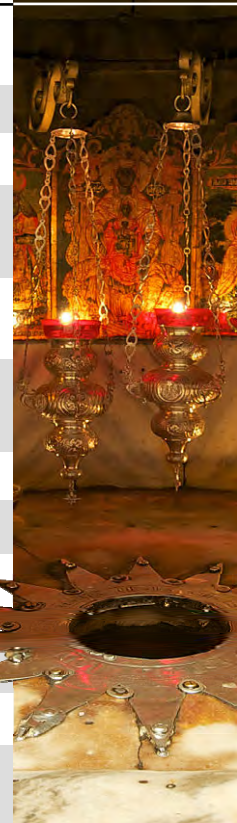


Herberg-suche

Maria und Josef suchen in Bethlehem eine Herberge.

Wirt: „Tut mir leid; nichts frei, alles belegt!“ Josef: „Aber siehst Du denn nicht, dass mein Weib schwanger ist?!“ Wirt: „Ja und? Kann ich denn was dafür?“ Josef: „Ja ich etwa?“

23. November	10.00 Uhr	1. Sternsingertreffen
30. November	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
03. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
03. Dezember	Christkindl gehen; nähere Infos bei Christine Reichweger (07252/30728)	
07. Dezember	10.00 Uhr	Sternsingerprobe im Pfarrheim
08. Dezember	09.00 Uhr	Patrozinium Pfarrfrühstück
10. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
13. Dezember	19.00 Uhr	Adventkonzert
14. Dezember	10.00 Uhr	Sternsingerprobe im Pfarrheim
17. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
21. Dezember	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
21. Dezember	10.00 Uhr	Sternsingerprobe im Pfarrheim



Der Stern von Bethlehem in der Geburtsgrötte in Bethlehem



Christbaum-Verkauf

Freitag, 19. Dezember
14.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 20. Dezember
10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember
10.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Musikverein Kleinraming

**Wir wünschen allen Lesern
Frohe Weihnachten und Gottes Segen
für das Neue Jahr!**

Die Pfarrblattredaktion

05. Jänner	16.00 Uhr	Sternsingerprobe in der Kirche
10. Jänner	14.00 Uhr	Sternsingerjause
24. Jänner	19.00 Uhr	Männertag der KMB, Pfarrkirche anschließend beim Kirchenwirt
25. Jänner	09.00 Uhr	Erstkommunionvorstellung
01. Februar	09.00 Uhr	Kindersegnung
22. Februar	09.00 Uhr	Familiengottesdienst
08. März	09.00 Uhr	Familiengottesdienst

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming

Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7

Redaktion: Christian Bramberger, Alois Fuchshuber, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser, Thomas Reichweger-Cepek und Veronika Reichweger

Kontakt: raminger@aon.at DVR-Nr. 0029874 (1923)

Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10

Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming